

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zelle keinen Einfluß hat, ist erdrückend geworden und sie ist vielfach die Wurzel jener Unzufriedenheit, die heute weite Kreise ergriffen und insbesondere einen Teil der Arbeiterschaft in die Arme der Sozialdemokratie getrieben hat.

Die hier dargelegten Erwägungen haben bereits bei dem Auftauchen der sozialen Frage die Geister beschäftigt und insbesondere der christliche Wirtschaftspolitiker Dr. Albert Schäffle (der auch durch kurze Zeit österreichischer Handelsminister war und den Auswüchsen der Börse scharf entgegentrat) hat die Frage studiert, wie der Einfluß höherer Mächte und Gewalten auf die Existenzsicherheit gemildert werden könnte. Schäffle, ein Vorläufer der christlichsozialen Bewegung der Gegenwart, stand auch mit dem auf ähnlicher Grundlage arbeitenden Professor Adolph Wagner in Berlin in Verbindung, der heute noch lebt und sein Lehramt ausübt.

Unter dem Einflusse dieser Gelehrten wurde in Deutschland damals schon die ganze Frage in Angriff genommen und das System der Sozialversicherung zu schaffen begonnen. Jedoch dachte man damals nur an die Arbeiterklasse, da das nicht minder wichtige Problem der Mittelstandsbewegung noch zu wenig beachtet wurde.

Die Grundlage der Sozialversicherung ist die Übertragung des Risikos, das den einzelnen treffen und erdrücken könnte, auf die Schulter einer großen Allgemeinheit, wobei dann das wichtige Problem einer richtigen Verteilung der Last zu lösen ist.

Die Idee einer öffentlichen Zwangs-Versicherung.

Die Durchführung einer solchen Institution erfordert unbedingt die Anwendung des Zwangsprinzipes. Die Erfahrung hat gelehrt, daß die Menschen solche Einrichtungen, welche erst nach mehreren Jahren wohlthätige Wirkungen äußern, nur dann hin-

Das Zwangsprinzip.